9. Alemannen und Alisassen. Baden und Elsaß.

In der Zeit der gewaltsamen Anstürme der germanischen Volksstämme gegen die Grenze des Römerreichs hatte sich eine Völkergruppe von dem großen suevischen Stamme, die sich Alemannen nannte, auf dem rechten Ufer des Oberrheins niedergelassen. Nur unter fortwährenden Kämpfen vermochten die Alemannen ihre Wohnsitze gegen ihre kriegsgeübten, mächtigen Nachbarn, die Römer, zu behaupten. Um die Mitte des 4. Jahrhunderts ging der alemannische Heerkönig Churdomar mit einem Heere bei Argentoratum (Straßburg) über den Rhein, während von dem Passe des Mons Vosagus (Wasgenberg) bei Tres Tabernae (Zabern) der Neffe und Mitregent des römischen Kaisers Julian, den die Christen den „Abtrünnigen" nannten, mit Heeresmacht herabzog, um die Alemannen zurückzutreiben. Auf dem Hügelzuge bei Straßburg kam es zur Schlacht zwischen Römern und Alemannen (357).

Lange stand die Schlacht günstig für die Alemannen; da führte Julian die Hilfsvölker der Römer, Bataver und Franken — Deutsche gegen Deutsche — in den Kampf und entschied mit ihrer Hilfe die Schlacht zu Gunsten der Römer. Aber nicht lange sollten die Römer sich ihres Sieges freuen; bald wußten sie das kriegerische Nachbarvolk nur noch durch jährliche Geschenke vor der Wiederholung seiner Einfälle abzuhalten, und seit der Mitte des 5. Jahrhunderts bildeten die Wasgenberge die Grenze zwischen römischen und germanischen Völkern. Von nun an blieben die Alemannen im dauernden Besitz des Landes zwischen dem Rhein und dem Wasgenwalde, saßen trutzig auf römischem Ufer und stolz auf linkem und rechtem Gefilde, waren Bürger hier, dort aber Sieger. Die auf das linksrheinische Gefilde Übergesiedelten wurden von ihren Stammesgenossen drüben Alisazas oder Alisassen d. h. die auf dem anderen Ufer Seßhaften genannt, woher ihr Land den Namen Alisaza, Alsatia, später Elsaß erhielt.

Nicht von dem untergehenden Römerreiche drohte den Alemannen hinfort Gefahr. Dagegen gerieten sie bei ihrem Vordringen nach Nordwesten in Streit um die Vorherrschaft mit dem mächtigen Stamme der